

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Saarbrücken

Zweiter im Dynamikranking punktet mit steigender Wirtschaftskraft und Produktivität

Saarbrücken belegt mit 109,2 Punkten Platz 16 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Saarbrücken mit 47,2 Punkten auf Platz 31 und beim Dynamikranking mit 62,1 Punkten auf Platz 2. Wo Saarbrücken punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Mit Platz 21 belegt Saarbrücken bei der Arbeitslosenquote einen Platz in der vorderen Hälfte. 2006 lag sie bei 14,1 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 14,8 Prozent lag.
- + Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner - die Summe der produzierten Güter und Dienstleistungen je Einwohner - lag 2005 bei 32.342 Euro je Einwohner. Der Durchschnitt aller Städte lag bei 34.730 Euro je Einwohner. Platz 24 für Saarbrücken.
- + Bei der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 62,9 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer Saarbrücken ein positives Zeugnis aus. Der Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Ein weiterer 24. Platz für Saarbrücken.

Dynamik-Ranking:

- + Die Veränderung bei der Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt bei +8,2 Prozent, im Durchschnitt aller untersuchten Städte lag sie bei +4,0 Prozent. Hiermit rangiert Saarbrücken weit vorne auf dem 2. Platz.
- + Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner - die Summe der produzierten Güter und Dienstleistungen je Einwohner - stieg von 2001 bis 2005 um 12,4 Prozent. Der Durchschnitt bei den übrigen Städten lag bei +5,4 Prozent. Platz 3 für die Stadt an der Saar.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Die Produktivität stieg zwischen 2001 und 2005 um 13,5 Prozent, während der Durchschnitt bei +7,7 Prozent lag. Somit erreicht Saarbrücken einen guten 4. Platz.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Beim Demografie-Index kommt Saarbrücken auf den 45. Platz. In den Index fließen Größen ein wie z.B. der Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner oder die Erwerbsquote
- jeweils für das Jahr 2006 und Prognosen für das Jahr 2020.

- Auch wenn Saarbrücken sich in Bezug auf die Altersbeschäftigungsquote dynamisch entwickelt, so ist das Niveau der Quote im Jahr 2006 niedrig. Mit 27,5 Prozent kommt Saarbrücken auf Rang 44. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 31,2 Prozent.

- Die Investitionsquote hat sich zwar im Zeitverlauf verbessert, liegt aber mit 3,6 Prozent weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Der Durchschnitt der untersuchten Städte beträgt 6,2 Prozent, damit ein 38. Rang.

Dynamik-Ranking:

- In Saarbrücken sind die Schulden je Einwohner um 1.292 Euro gestiegen, damit schneiden die Saarländer im Städtevergleich unterdurchschnittlich ab. Platz 47 für Saarbrücken.

- Negativ entwickelte sich Saarbrücken beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 2,2 Pendler weniger nach Saarbrücken zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 47 für Saarbrücken.

- Die Einwohnerzahl Saarbrückens ist im Zeitraum von 2001 bis 2005 um 2,3 Prozent zurückgegangen. Das bedeutet bei einem Durchschnitt von +0,4 Prozent Rang 46.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Saarbrücken in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Saarbrücken	109,2	16	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		10,3	12,5	36	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	16.733	18.011	36	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	734	906	35	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,6	12,5	26	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	14,1	14,8	21	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	52,9	53,5	31	München
Wirtschaft	Punkte		7,3	7,5	23	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	30.465	30.778	26	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	32.342	34.730	24	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,5	2,1	33	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,2	1,3	28	Frankfurt
Standort	Punkte		7,2	7,5	36	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	53.777	58.732	32	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	33.090	34.180	19	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	95,9	95,4	27	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	10,4	12,0	32	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	10,8	10,6	26	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	7	12,3	19	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	62,9	61,8	24	Chemnitz
Struktur	Punkte		7,4	7,5	24	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	8,9	8,8	29	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	80,0	100,0	45	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	9.627	10.871	19	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	27,5	31,2	44	Hannover
Staat	Punkte		2,4	2,5	33	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	2.491	2.080	33	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	3,6	6,2	38	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	30,0	33,7	29	Stuttgart
Gesamt	Punkte		47	50,0	31	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		17,7	12,5	3	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	5,5	2,9	5	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	27,2	14,8	8	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		16,0	12,5	5	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	1,4	3,0	8	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,5	-3,8	17	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,1	7,5	16	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	13,7	10,8	6	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	12,4	5,4	3	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	0,6	1,2	35	Magdeburg
Standort	Punkte		8,6	7,5	4	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	13,5	7,7	4	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	0,9	2,9	7	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	7,6	-9,1	45	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-5,7	-4,6	31	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,6	1,2	10	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-2,2	-0,1	47	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-2,3	0,4	46	Aachen
Struktur	Punkte		9,4	7,5	2	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	1,8	3,5	5	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-3,3	0,0	38	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-376	-144	23	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	8,2	4,0	2	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	30	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	1.292	39	47	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-0,4	-2,4	7	Stuttgart
Gesamt	Punkte		62	50,0	2	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor